

Eine besondere Vertretungstunde am Johannes Turmair Gymnasium

Schulsanitäter geben am „Aktionstag Schulsanitätsdienst“ im Rahmen der „Woche der Nachhaltigkeit und Gesundheit“ Tipps zur Ersten Hilfe

Die Klasse 5c des Johannes Turmair Gymnasiums erlebte am vergangenen Donnerstag, 17.10.2013, eine Vertretungsstunde der besonderen Art: Ihr Vertretungslehrer Herr Ederer hatte neun Schüler der Jahrgangsstufen 10-12 mit in das Klassenzimmer gebracht. Das Geheimnis um die Gruppe war jedoch schnell gelüftet, denn eine Schülerin der Klasse hatte ein paar der Schüler wiedererkannt, die sie in den vergangenen Tagen nach einem kleineren Unfall als Schulsanitäter versorgt hatten.

Da die meisten Schüler den Schulsanitätsdienst (SSD) aber nur aus den Durchsagen kennen, nutzte Herr Ederer, der Betreuungslehrer des SSD, die Vertretungsstunde, um den neuen Schülern am JTG die Schulsanitäter/Innen und ihre Arbeit vorzustellen: Sie eilen nicht nur während des Schulalltags bei Unfällen oder körperlichen Beschwerden zur Hilfe, sondern sie stehen auch bei Schulveranstaltungen wie dem Sportfest für Notfälle bereit und kümmern sich darum, dass immer genügend Material in den Verbandskästen oder den Notfallpäckchen für Wandertage enthalten ist.

Anschließend teilten sich die Schüler auf vier Gruppen auf und wurden von den Schulsanis zur ihrer Station geführt:

Im Krankenzimmer des JTG wurde kurz die Einrichtung, wie z.B. die Krankenliege, der Notfallkoffer oder der Kühlschrank mit Kühlbeuteln gezeigt. Als besonderes Schmankerl durften sich ganz besonders Mutige mit der Krankentrage durch die Pausenhalle transportieren lassen.



Sollte man dabei seekrank geworden sein, war man an der zweiten Station richtig aufgehoben, denn hier wurden je nach Notfall die passenden Lagerungen, wie z.B. Schocklagerung oder stabile Seitenlage erklärt und gezeigt.



In der nächsten Station konnte man dann messen (lassen) ob sich der Puls wieder beruhigt hat oder der Blutdruck noch zu hoch ist. Selbst Tipps zur richtigen Atemkontrolle beim Auffinden einer nicht mehr ansprechbaren Person hatten die Schulsanis parat.



Die Betreuerinnen der letzten Station mußten sogar „Überstunden“ in der Pause machen, da nach einem Blick in den Verbandskasten der Inhalt nicht nur erklärt sondern auch angewendet wurde. Und kaum einer der Fünftklässler wollte ohne einen beeindruckenden Verband am Unterarm oder Handgelenk die Station wieder verlassen.



Insgesamt waren alle Schülerinnen und Schüler der 5c voll bei der Sache und die Schulsanis und Herr Ederer waren sich einig darüber, dass ihr „[Aktionstag Schulsanitätsdienst](#)“, der im Rahmen der „Woche der Nachhaltigkeit und Gesundheit“ stattfand, ein voller Erfolg war.

OSTr Martin Ederer, Ausbilder in Erste Hilfe und SSD-Betreuungslehrer